



Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein GmbH
Filmwerkstatt Kiel
Haßstraße 22
D-24103 Kiel
Tel: +49 (0) 431 55 14 39
mobil: +49 (0) 179 5975062 (Anouschka Breuer/Presseredaktion)
E-Post: breuer@filmfest-sh.de

Pressemitteilung

22.03.2015

Die Sieger des 19. Filmfests Schleswig-Holstein stehen fest!

Kiel. „And the winner is ...“ hieß es gestern (21.03.15) Abend im Kieler Kultur- und Kommunikationszentrum Die Pumpe e.V. Im Anschluss an den ausverkauften Kurzfilmabend wurden die Gewinner des 19. Filmfests Schleswig-Holstein bekannt gegeben. Festivalleiter Arne Sommer lobte die Vielseitigkeit und Kreativität der Wettbewerbsteilnehmer. „Nach drei Tagen vollgepackt mit den unterschiedlichsten Produktionen beneide ich die Jurys nicht um ihre Aufgabe. In meinen Augen sind neben den Preisträgern vor allem das Land und seine Filmszene die Gewinner“, betonte Sommer.

Den Auftakt machte die Verleihung des neu eingeführten **Nachwuchsfilmpreises**, der vom Kiel-Tatort-Produzenten Nordfilm gestiftet wurde. „Wir sind dem Land und der Stadt verbunden – und auch der Förderung, denn der doch hohe Standard unserer Tatorte ist nur möglich, weil uns die Förderung immer wieder unterstützt“, betonte Kerstin Ramcke, Geschäftsführerin der Nordfilm GmbH. „Dafür sind wir dankbar und umso wichtiger finde ich es, auch etwas zurückzugeben bzw. ein Signal zu senden, dass auch wir gern Kollegen und junge Filmemacher aus der Region unterstützen wollen“, so die Hamburgerin.

Ramcke übergab den mit 1000 Euro dotierten Preis an die erst 15-jährige **Margareta Kosmol** für ihren im Rahmen eines Schulprojektes entstandenen Dokumentarkurzfilm **„Rot=Grün“**. Die Jury begründete ihre Entscheidung: „„Rot=Grün‘ findet im armenischen ‚Dorf der Störche‘ eine einfache filmische Metapher für ein großes Thema. Dieser souveräne Film einer 15-Jährigen zeugt von großem Talent.“ Die Kronshagener Schülerin widmet sich in ihrem insgesamt vierten Filmprojekt dem Problem der Korruption und ihrer Auswirkungen auf den ehemaligen Sowjetstaat Armenien. „Am Anfang kam ich auf die Idee, einen Film über ein armenisches Dorf zu machen, in das von Jahr zu Jahr immer mehr Störche kommen und sogar das ganze Jahr über bleiben. Im Gegensatz zu den Menschen, die zunehmend wegziehen“, berichtet Margareta. „Also dachte ich, dass es den Störchen anscheinend gut geht und den Menschen schlecht und beschloss herauszufinden warum“, so die Gymnasiastin, die sich sehr über ihren Sieg freute. Bereits im letzten Jahr wurde ihr Dokumentarfilm „Geschwister“ auf dem Filmfest Schleswig-Holstein gezeigt - diesmal hat es geklappt. Außerdem erhielt „Rot=Grün“ 2014 bereits den Jugendfilmpreis Scheersberg.

Die mit jeweils insgesamt 2000 Euro dotierten Hauptpreise überreichten die Preisstifter Adalbert Schwede, Geschäftsführer der Pumpe e.V. und Birgit Hansen, Vorstandsmitglied der Kulturellen Filmförderung Schleswig-Holstein e.V..

Der **erste Preis** über 1500 Euro für einen **Kurzfilm** ging an **Karsten Wiesel** für **„Hochbrücke Brunsbüttel“** mit der Begründung: „Die Hochbrücke Brunsbüttel ist selbst die Protagonistin des Films. Als monströser Klangkörper schwingt sie mit ihrer Eigenfrequenz und wird zu einem lebendigen Wesen, dass den Zuschauer selbst in Schwingungen und Vibration versetzt.“

Über den **zweiten Preis** und damit über 500 Euro konnte sich **Urte Alfs** mit „**Meine Lieben zuhause**“ freuen. „Eine Reise auf den Spuren gefundener Postkarten lässt die Geschichte einer Familie aus der DDR lebendig werden. Banalitäten aus dem Urlaub, Notizen und Vergessenes werden in der Landschaft lebendig. Mit formaler Strenge und in ausdrucksvollen Bildern stellt die Filmemacherin die Erinnerungen dem Heute gegenüber“, erläuterte die Jury ihre Entscheidung.

Den **ersten Preis** für den besten **Langfilm**, dotiert mit 1500 Euro, gewann **Ines Thomsen** für ihre Dokumentation „**Ein Papagei im Eiscafé**“. Eine Wahl, über die sich die Jury schnell einig war. „Beobachtungen in Friseursalons unterschiedlicher Nationalitäten in Barcelona eröffnen ein Kaleidoskop von Träumen, einen Ort, der nicht nur dort zu finden ist, sondern auch in uns selbst. In eindrucksvollen Bildkompositionen und mit einer beinahe unsichtbaren Kamera schafft die Regisseurin es, den Protagonisten nahe zu kommen“ erläuterten die drei Mitglieder Astra Zoldnere, Maureen Adlawan und Maya Connors ihre Entscheidung. Leider konnte die Filmemacherin die Trophäe in Form eines Buddelschiffs nicht persönlich entgegen nehmen. **Susanna Salonen** erhielt den **zweiten Preis** für einen **Langfilm**. Ihr Spielfilmdebüt „**Patong Girl**“ wurde mit einem Preisgeld über 500 Euro honoriert, denn „der Film spielt nicht nur mit den Klischees einer thailändischen Urlaubsumgebung, sondern stellt diese auf den Kopf. Dort, wo alle Liebe käuflich scheint, entwickelt sich eine ungewöhnliche Liebesgeschichte. Patong Girl schafft ein überraschend authentisches Bild einer vermeintlich bekannten Welt“, so die Jury. Eine lobende Erwähnung erhielt außerdem der Dokumentarfilm „Familie haben“ von Jonas Rothlaender.

Bei den rund 900 Besuchern des 19. Filmfestes Schleswig-Holstein fanden alle 38 Filme großen Anklang. Ein voller Erfolg, findet Arne Sommer. „Schleswig-Holstein hat sich hier als weltoffen, kreativ und ideenreich präsentiert, und ich freue mich schon auf das 20. Filmfest im nächsten Jahr vom 17.-20. März 2016!“

Alle weiteren Informationen und Fotos zum Download finden Sie unter www.filmfest-sh.de